

# Inhalt

Vorwort und Danksagungen .....	9
Zitierweise .....	12
1. Vier Modelle aus der Neuzeit .....	15
1.1. Liberalismus im Kreuzfeld der Kritik .....	15
1.2. Die vier Wurzeln moderner Demokratie .....	17
1.3. Vorhaben der vorliegenden Studie .....	20
1.4. Antike vs. neuzeitliche politische Philosophie? Gegen eine falsche Alternative .....	22
1.5. Vergangenheit und Gegenwart: ein schwieriger Dialog .....	24
1.6. Kriterien für die Auswahl der Bezugsautoren dieser Untersuchung .....	29
2. Machiavelli: <i>Virtù</i> des Fürsten und gute Ordnungen als Bedingungen der Moralität der Bürger .....	33
2.1. Die „Modernität“ von Machiavellis Denken .....	37
2.2. Machiavellis Hauptproblem: die nationale Einheit Italiens .....	41
2.3. „L’antica virtù“: Machiavelli und die Antike .....	44
2.4. Von Fortuna und anderen Gottheiten: Machiavelli, das Mittelalter und der Humanismus .....	49
2.5. Von der Polis zum republikanischen Rom: Machiavellis Beziehung zum florentinischen politischen Denken des Mittelalters und zum Bürgerhumanismus .....	52
2.6. Machiavellis Anthropologie und die Rehabilitierung der Laster .....	54
2.7. Klassenkampf und republikanischer Expansionismus .....	60
2.8. Machiavellis Geschichtsauffassung (I): Die zufällige Entstehung von Moral und Gesellschaft und der Zyklus der Verfassungsformen .....	65
2.9. Machiavellis Geschichtsauffassung (II): Die zwei Zyklen und der „außerordentliche Mann“ .....	70
2.10. Die wohlgeordnete Republik (I): Die Herrschaft der Gesetze und die Vorzüge der Demokratie .....	73
2.11. Die wohlgeordnete Republik (II): Die guten Sitten unter den Bürgern .....	78
2.12. Die wohlgeordnete Republik (III): Die bürgerliche Miliz .....	82
2.13. Fazit: Bürgertugenden und Gesetze .....	85

3. Hobbes: Politische Macht und moralische Haltung als Mittel zur Friedenssicherung .....	88
3.1. Der historische Hintergrund .....	92
3.2. Hobbes' Menschenbild zwischen Natur und Geschichte .....	97
3.3. Rationalität als Rechnungsfähigkeit .....	100
3.4. Das Naturzustandsargument (I): Wie Hobbes seine anthropologische Prämissen gewinnt .....	102
3.5. Das Naturzustandsargument (II): Wie das Argument läuft .....	106
3.6. Die Narren und ihr Einwand .....	109
3.7. Das Gefangenendilemma und die Bündnisse .....	111
3.8. Der Krieg der Meinungen .....	114
3.9. Der Souverän als Leviathan .....	116
3.10. Aufgabe und Verpflichtungen des Souveräns .....	121
3.11. Ethik und Moral bei Hobbes .....	125
3.12. Die Weisungen der Vernunft: Hobbes als Tugendethiker? .....	130
3.13. Die Religion als Instrumentum Regni .....	136
3.14. Der Souverän und die Erziehung des Volkes .....	139
3.15. Fazit: Hobbes zwischen Liberalismus und Republikanismus? .....	142
4. Rousseau: Individuen zwischen Utopia und Weltverzicht .....	146
4.1. Auf der Suche nach dem verlorenen Glück .....	147
4.2. Unschuld, Fall und Erlösung: Rousseaus Fragestellung .....	149
4.3. Rousseau zwischen Antike und Moderne? .....	153
4.4. Der erste Diskurs und die Attacke auf das Ancien Régime .....	155
4.5. Natur und Geschichte: der zweite Diskurs .....	157
4.6. Auf der Suche nach dem Naturmenschen .....	160
4.7. Vom amour de soi zum amour propre: der lange Weg ins Verderbnis .....	163
4.8. Bürgertugend, Vaterlandsliebe und Eigentum .....	169
4.9. Das Auftauchen des Gemeinwillen und der gerechte Pakt .....	175
4.10. Freiheit und Gesetz .....	177
4.11. Der Gemeinwille, die Herrschaft der Gesetze und das stumme Volk .....	180
4.12. Das Gewissen des <i>bourgeois</i> und das des <i>citoyen</i> .....	185
4.13. Der große Manipulator und die Verfassung .....	187
4.14. Die Zivilreligion .....	192
4.15. Das unrealisierbare Modell: Rousseaus idealer Staat zwischen Verklärung der Wirklichkeit und Utopie .....	196
4.16. Die zwei Verfassungsprojekte .....	202
4.17. Die Erziehung des Bürgers zum Patrioten (I): Der Einfluss von Montesquieu	208
4.18. Die Erziehung des Bürgers zum Patrioten (II): Rousseaus Tugendbegriff ...	211
4.19. Die Erziehung des Bürgers zum Patrioten (III): Nationale „Kinderspiele“ ...	212
4.20. Fazit: Rousseaus idealer Staat als geschlossene Gesellschaft .....	216

5. Kant: Die Republik der rationalen Teufel und die Moralisierung der menschlichen Gattung .....	222
5.1. Kants Republikanismus neu entdeckt .....	222
5.2. Moral und Politik bei Kant .....	224
5.3. Selbstbestimmung, Volkssouveränität und Verfassung .....	227
5.4. Kants Begriff der Republik: seine geschichtliche Entwicklung .....	229
5.5. Wirkung und Gegenwirkung: der vorkritische Kant .....	230
5.6. Idealität und Notwendigkeit des Republikbegriffs: die erste Kritik und die <i>Idee</i> .....	234
5.7. Ein Vertrag „eigentümlicher Art“: die Republik im <i>Gemeinspruch</i> .....	237
5.8. Wie wird Souveränität ausgeübt? <i>Respublica phaenomenon</i> und <i>respublica</i> <i>noumenon</i> .....	242
5.9. Die rechtliche Unzulässigkeit vom Widerstand und die faktische Kraft der Revolution .....	248
5.10. Zur Freiheit gezwungen? Das „teleologische“ Modell Kants .....	254
5.11. Das krumme Holz und die Frage der Unmündigkeit der Bürger .....	258
5.12. Exkurs: Der selbstständige Bürger zwischen Erziehung und Emanzipation ..	263
5.13. Kants Tugendethik wiederentdeckt .....	269
5.14. Das Reich der Zwecke als politische Gemeinschaft? .....	273
5.15. Recht und Moral (I): ein kompliziertes Verhältnis .....	276
5.16. Recht und Moral (II): rechtbürgerlicher und ethischbürgerlicher Zustand ...	280
5.17. Recht und Moral (III): innere Rechtspflichten? .....	281
5.18. Trennungsthese und politische Tugenden: rationale Teufel als gute Bürger ..	287
5.19. Moralisierung durch Recht .....	292
5.20. Kants demokratische Tugenden: Kritik als Bürgertugend? .....	295
5.21. Fazit: Republikanisierung vs. Republikanismus .....	302
6. Eine Art Zwischenfazit .....	306
6.1. Fehlende Perspektiven bei unseren Bezugsautoren .....	306
6.2. Was kommt zuerst: tugendhafte Bürger oder gute Institutionen? .....	310
6.3. Politische Tugenden, Bürgertugenden und Moral .....	312
6.4. Demokratie zwischen republikanischer Verklärung der Vergangenheit und liberalem Verzicht auf Empirie .....	315
7. Republikanismus, Liberalismus und Demokratie heute .....	320
7.1. Die Wiederentdeckung einer „vergessenen“ Tradition .....	320
7.2. Einige Varianten des Republikanismus .....	325
7.3. Kritische Stimmen zum Republikanismus .....	328
7.4. Das Ideal der „civic community“ und seine Grenzen .....	333
7.5. „Starke Demokratie“ und die Frage direktdemokratischer Institutionen .....	337
7.6. Wertneutralität oder liberale Bürgertugenden? .....	340
7.7. Demokratische Institutionen und Bürgermoralität .....	347

7.8. Demokratische Öffentlichkeit als Ort politischer Erziehung .....	352
7.9. Müssen wir unsere Art und Weise, Demokratie zu denken, neu denken? ....	355
Anhang: Vier soziologische Lesarten mit philosophischer Bedeutung ...	359
Bibliographie .....	366
Personenregister .....	380

